

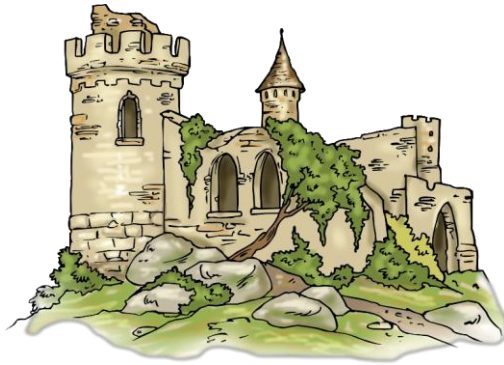


Buchpräsentation mal anders

Im Rahmen unseres Deutschunterrichts durften wir in Form einer Leserolle eigens ausgewählte Bücher präsentieren.

Hoch motiviert erarbeiteten wir uns zunächst Informationen über die Autoren, Illustratoren, Hauptfiguren und Handlungen in unseren Lieblingsbüchern. Das dazugewonnene Wissen versuchten wir dann – ähnlich einer Buchkritik – vor Publikum zu präsentieren. So gelang es uns nicht selten die Neugierde auf das Buch bei den Klassenkameraden zu wecken. Die entstandenen Schriftrollen erreichten, an der Tafel messbar, grandiose Längen! Im Kunstunterricht gestalteten wir darüber hinaus Hüllen passend zum Buchtitel, in die wir die Schriftrollen verstaute und stolz mit nach Hause trugen. An unser Lieblingsbuch, die eigene Präsentation und die daraus entstandene Tauschbörse im Anschluss erinnern wir uns noch lange.





Klassenfahrt nach Tecklenburg

Endlich war es soweit. Vom 27.10 bis zum 29.10.2025 sind wir zusammen mit Frau Siebeneck und Frau Gollub und der 4d in Begleitung von Frau Hacksteter und Frau Reichard in die Jugendherberge nach Tecklenburg gefahren.

Wir sind pünktlich um 11.00 Uhr in der Jugendherberge angekommen und haben nach der Begrüßung unsere Zimmer bezogen. Wir hatten alle einen tollen Ausblick aus unseren Zimmern und haben die Betten schnell verteilt. Beim Beziehen der Betten haben wir uns gegenseitig geholfen, so dass das auch schnell erledigt war und wir pünktlich um 12.30 Uhr zum Mittagessen (Burger) im Gemeinschaftsraum waren. Zum Essen sind wir immer in kleinen Gruppen zum Buffett gegangen und haben uns selbst etwas ausgesucht – es gab immer eine große Auswahl an leckeren Speisen.

Am ersten Tag hat Roxana dann um 14.15 Uhr eine **Stadtführung** mit uns gemacht. Dabei haben wir viele interessante Sachen über Tecklenburg und die Geschichte des Ortes gehört. Nach 90 Minuten waren wir wieder zurück an der Jugendherberge und sind direkt weitergewandert – zur **Hexenküche**.



Der Boden war vom Regen noch feucht und rutschig, so war es ein echtes Abenteuer den Hang hinunter zu klettern. Vor der Hexenküche haben wir kurz gestoppt und dann gemeinsam beschlossen dem Hexenpfad noch weiter zu folgen. Wir sind erst zu Sonnenuntergang wieder zurück in die Jugendherberge gegangen und waren insgesamt etwas mehr als drei Stunden unterwegs. Anschließend hatten wir Zeit auf den Zimmern zu spielen.

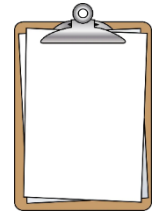
Nach dem Abendessen (Brot) hatten wir die Wahl: **Kino** im Gemeinschaftsraum **oder Nachtwanderung** mit Frau Siebeneck und Frau Gollub. Viele von uns sind mit auf die Wanderung durchs



nächtliche Tecklenburg gegangen und das Örtchen noch einmal ganz anders wahrgenommen.

Um 21.30 Uhr haben wir uns bettfertig gemacht und um 22 Uhr begann dann die Nachtruhe. Manche von uns haben noch länger gebraucht um zur Ruhe zu kommen – aber alle haben die erste Nacht gut überstanden. Mit etwas weniger Schlaf als zu Hause.

Am nächsten Morgen durften wir um 8.00 Uhr zum Frühstück (Brötchen, Müsli und Ingwershots) und danach zur **Ritter-Ralley** durch Tecklenburg. An diesem Vormittag hat es leider in Strömen geregnet – aber wir haben durchgehalten. In Gruppen haben wir alles gegeben, die 27 Fragen ohne Hilfe von anderen Menschen zu lösen, immer auf der Suche nach einem trockenen Plätzchen.



Zurück in der Jugendherberge haben wir unsere durchnässten Jacken, Hosen und Schuhe dann zum Trocknen über, auf und unter allen verfügbaren Heizkörpern verteilt und uns gefreut, dass für den Rest des Tages nur noch Aktionen im Haus auf dem Programm standen.



Nach dem Mittagessen (Pasta) sind wir wieder von Roxana abgeholt worden, diesmal zum Ritterspiel. Wir haben Rollen und Kostüme zugeteilt bekommen und unter der Leitung von Roxana zusammen ein tolles **Ritterspiel** aufgeführt.



Im Anschluss hatten wir ein bisschen Zeit für freies Spiel. Das Wetter hatte sich soweit verbessert, dass einige von uns zum Fußballspielen zu den Ruinen der Burg gegangen sind, andere haben im Haus gekickert oder auf den Zimmern Gemeinschaftsspiele gespielt. Alle zusammen sind wir dann noch zum **Wier-Turm** gegangen und haben das Tecklenburger Land vom höchsten Punkt aus bestaunt.

Abends haben wir dann für die 4d und uns die Tische im Gemeinschaftsraum umgestellt und eine kleine Gruppe hat die beiden gebildeten Tafeln für das **Rittermahl** gedeckt – mit Tischdecken, tönernem Geschirr und Krügen und passender Dekoration. Herrlich! Aber es gab kein Besteck...

Zu Beginn des Festmahls hat Roxana uns begrüßt und die Siegerehrung der Ritter-Ralley vollzogen. Anschließend hat sie uns erklärt, dass wir beim Essen mit den Fingern essen und darauf achten müssen, uns damit nicht ins Gesicht zu fassen und die Hände auf dem Tisch zu lassen. Abwischen sollten

wir unseren Mund und die Hände am Tischtuch. Das war ungewohnt für uns, hat uns aber großen Spaß gemacht. Dann wurde das langersehnte Rittermahl eröffnet: Am Buffett gab es Hähnchenkeulen, gebackenes Brot, herzhafte und süße Waffeln, eingelegte Zwiebeln, Gurken, Kürbis, Käsewürfel, Kohlrabi, Karotten, Krautsalat, Radieschen, gekochte Eier und noch vieles mehr.

Abends haben wir uns dann wieder unten im Keller der Jugendherberge getroffen – diesmal für unsere **Disko**. Zusammen mit der 4d haben wir dort gefeiert und eine tolle Zeit verbracht. Frau Siebeneck hat die Kinder auf den Zimmern betreut, die lesen, etwas spielen oder auch nur mal kurz etwas trinken wollten.



Die meisten Kinder wären gerne noch länger geblieben, aber unser Aufenthalt neigte sich dem Ende entgegen. Vor der Nachtruhe haben wir unsere Zimmer noch einmal gründlich aufgeräumt, unsere Sachen für den nächsten Morgen rausgelegt und die Koffer und Taschen soweit wie möglich für die Abfahrt vorbereitet damit es am nächsten Morgen schneller ging das Zimmer zu räumen. Auch die zweite Nacht verlief gut.

Direkt nach dem Aufstehen haben wir uns alle angezogen und angefangen, dass Zimmer zu räumen. Betten abziehen, Mülleimer leeren, Bettwäsche in den Sammelcontainer bringen und natürlich die Zimmer fegen. Alle haben geholfen und Hand in Hand ging alles sehr schnell.

Nach dem Frühstück haben wir unsere Koffer und Taschen in den Innenhof gebracht und uns nach der Verabschiedung wieder auf den Weg nach unten zum großen Parkplatz gemacht. Nach ein wenig Wartezeit, die wir uns mit diversen Spielen vertrieben haben, kam dann auch schon um kurz vor 10 Uhr der Bus mit der 4b.

Um kurz vor 11 Uhr waren wir wieder zurück an der Idaschule und wurden von vielen Eltern und Großeltern begrüßt. Müde – aber alle sehr glücklich – sind wir an diesem Tag nach Hause gekommen und hatten viel zu erzählen von unserer ereignisreichen Klassenfahrt nach Tecklenburg!



Grundschulforscher-AG

Am 22.09. und am 29.09. sind wir zusammen mit Frau Siebeneck und Frau Gollub zur Grundschulforscher-AG am Gymnasium Wolbeck gefahren.

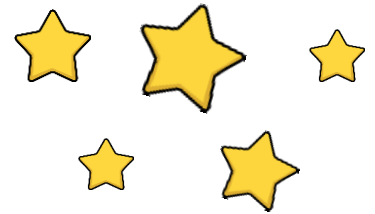
Allein die Busfahrten hin und zurück waren schon kleine Abenteuer für uns alle. Auf dem Schulgelände angekommen, waren wir sehr beeindruckt von dem großen Gebäude, den vielen Fluren und Räumen und den vielen großen Kindern.

Im Chemieraum hat Herr Lisowski (ein sehr netter Chemielehrer vom Gymnasium Wolbeck) uns kurz erklärt, wo wir die Schutzbrillen, Reagenzgläser, Reagenzglashalter, Reagenzglasständer, Stopfen, Pipetten, Mörtel und Pistill, Trichter, Bechergläser, Erlemeyerkolben, Messzylinder, Uhrgläser, Stativplatten mit Stangen, Stativmuffen, Stativklammern, Löffelspatel und die jeweiligen Zutaten für die Versuche finden und dann ging es auch schon los. Wir haben die Versuche selbstständig aufgebaut, durchgeführt und protokolliert. Das hat auch ziemlich gut geklappt – wir brauchten nur wenig Unterstützung dabei.

Wir haben gelernt, genau zu pipettieren, einen Versuch zur Löslichkeit gemacht und einen Teebeutel in Flammen gesteckt. Am spannendsten fanden wir alle die Versuche zu „Rotkohl oder Lilakohl?“.

Wir alle hatten sehr viel Freude bei der Grundschulforscher-AG und Lust auf viele neue Experimente!

Start in den Millionenraum



Eine Million.

Wie viel ist das?

Diese Frage haben wir uns im Matheunterricht gestellt.

Schnelle Antwort von vielen Kindern: Sehr viel.

Etwas genauer: Viel mehr als 10, 100 oder 1 000.

Das hat auch der kleine Pinguin im Buch „Wie viel ist eine Million?“ herausgefunden. Die Antwort im Buch: So viele Sterne siehst du am Himmel.

Wir wollten es genauer wissen und haben uns die Stufenzahlen angeschaut.

Wir kennen schon:

1 → Eins

10 → Zehn

100 → Hundert

1 000 → Tausend

Wir haben festgestellt: Eine Stufenzahl mal 10 ergibt die nächste Stufenzahl. Und eine Million ist auch eine Stufenzahl. 10 mal 1 000 ergibt:

10 000 → Zehntausend

Das mal 10 ergibt:

100 000 → Hunderttausend

Und das mal 10 ergibt dann endlich:

1 000 000 → eine Million



Wir müssten 1 000 Tausenderbücher hinlegen, um 1 000 000 Punkte zu legen. Wir haben die Ähnlichkeiten im Aufbau der Zahlen entdeckt, bei den Zahlwörtern, ihren Plätzen in der Stellentafel und auch in der Darstellung mit Würfeln oder Punktbildern.

Auf Grundlage dieser Gedanken haben wir dann alle begonnen, ein Millionenbuch zu gestalten.